

Mirasol entwickelt Kupfer-Molybdän-Gold-Projekt Rubi in Chile weiter

Mirasol entwickelt Kupfer-Molybdän-Gold-Projekt Rubi in Chile weiter
 Mirasol Resources Ltd. (TSX-V: MRZ, Frankfurt: M8R).

Mirasol Resources (das "Unternehmen") freut sich, ein Explorations-Update für das zu 100 % unternehmenseigene porphyrische Kupfer-Molybdän-Gold-Projekt Rubi bekannt zu geben, das sich neben dem erstklassigen Bergbauegebiet El Salvador in der Region III im Norden Chiles befindet.
 Das 13.350 Hektar große Konzessionsgebiet Rubi, wo Mirasol mehrere separate porphyrische Kupferziele identifizierte, ist äußerst vielversprechend für eine Kupfermineralisierung. Im Rahmen jüngster geologischer Bewertungen wurden weitere konzeptuelle Kupfer-Gold-Ziele sowie ein neues zu Tage tretendes Edelmetallziel identifiziert, das Gesteinssplitterproben mit bis zu 6,9 Gramm Gold pro Tonne ("g/t") ergab. Vor kurzem steckte Mirasol weitere Schürfrechte ab, um sich die Erweiterungen von Explorationszielen bei Rubi zu sichern. Das Unternehmen ist aktiv auf der Suche nach einem Jointventure-Partner zur Weiterentwicklung dieses Projektes und führt mit einer ausgewählten Gruppe von mittleren bis großen Kupferproduzenten als ersten Schritt des Jointventure-Prozesses Feldbesichtigungen durch.
 Auf regionaler Ebene befindet sich das Projekt Rubi (Abbildung 1: http://www.mirasolresources.com/i/pdf/NR121126_Figs.pdf) inmitten einer Ansammlung von erstklassigen Kupfer-Molybdän-Gold-Lagerstätten, die in manchen Fällen damit in Zusammenhang stehende epithermale Goldlagerstätten beinhalten. Zu diesen zählen die historischen Minen El Salvador (3,8 Milliarden Tonnen mit 0,44 % Kupfer und 0,1 g/t Gold1) und Potrerillos (1,0 Milliarden Tonnen mit 0,98 % Kupfer und 0,77 g/t Gold1) sowie das porphyrische Erschließungsprojekt Inca del Oro (770 Millionen Tonnen mit 0,36 % Kupfer und 0,1 g/t Gold2). Die öffentlich zugängliche Geologie weist darauf hin, dass das intrusive und mineralisierte System bei Rubi Teil des Mineralgürtels aus dem Paläozoikum und dem frühen Eozän sein könnte, der im Norden Chiles eine Reihe erstklassiger porphyrischer Kupfer- und epithermaler Goldlagerstätten hervorgebracht hat.
 Das Projekt Rubi (Abbildung 2: http://www.mirasolresources.com/i/pdf/NR121126_Figs.pdf) umfasst eine kiesbedeckte "Pampa" mit einem Durchmesser von zehn Kilometern, die von alteriertem Vulkan- und Intrusionsgestein umgeben ist und mehrere zu Tage tretende Zonen mit einer Kupfer-Molybdän-Gold- und Grundmetallmineralisierung beherbergt. Die Ostgrenze des Projektes ist eine große, bogenförmige Verwerfungszone, die vermutlich die Ringverwerfung eines mineralisierten Kratersystems darstellt. Die Alteration und die geochemischen Schemata bei Rubi weisen auf ein umfassendes porphyrisches, epithermales Mineralgebiet mit einer Reihe möglicher mineralisierter Zentren hin.
 Die letzten Bohrungen bei Teilen des Projektes Rubi wurden in den 1990er Jahren durchgeführt, doch damals wurden die von Mirasol identifizierten Hauptziele nicht erprobt. Viele der historischen Bohrlöcher, die in die Kiesschicht hineingebohrt wurden, um nach einer verborgenen porphyrischen Mineralisierung zu suchen, wurden anscheinend im Kies aufgegeben, kurz bevor sie den Untergrund erreichten. Über 50 % des Schürfrechtegebiets weist keine Hinweise auf historische Explorationen auf, einschließlich einiger der zu Tage tretenden mineralisierten Ziele, die von Mirasol identifiziert wurden. Es gibt keinen Hinweis auf systematische elektrische, geophysikalische Bodenuntersuchungen beim Projekt Rubi, und das Projekt wurde keinen öffentlich verfügbaren, modernen aeromagnetischen Untersuchungen unterzogen.
 Mirasol identifizierte bei Rubi eine Reihe von zu Tage tretenden und verborgenen Zielen. Das Ziel Lithocap (Abbildung 3: http://www.mirasolresources.com/i/pdf/NR121126_Figs.pdf) ist ein Gebiet mit einer intensiven argillischen Alteration und Verkieselung, die sich über mehr als neun Quadratkilometer erstrecken könnte. Gesteinssplitter-Probennahmen durch Geologen von Mirasol identifizierten eine zentrale Zone mit verbreitetem, anomalem Molybdän (Spitzenwert von 250 ppm Molybdän), niedriggradigem Kupfer und lokalisierendem, hochgradigerem, sekundärem Kupfer (Spitzenwert von 399 ppm Kupfer) in schmalen Erzgängen und Brekzien. Die Alteration und geochemische Struktur dieses Ziels sind charakteristisch für die "karge" Alterationsgesteinsschicht (Abbildung 4: http://www.mirasolresources.com/i/pdf/NR121126_Figs.pdf), die sich oberhalb oder seitlich einer hohen Sulfidation und/oder eines porphyrischen Kupfer-Molybdän-Gold-Systems bilden kann. Im Rahmen der lokalisierten historischen Bohrungen am südlichen Ende der Zone Lithocap wurde Mirasols Ziel nicht erprobt.
 Quebrada del Salado ist ein epithermales Gold-Silber-Ziel (Abbildung 3: http://www.mirasolresources.com/i/pdf/NR121126_Figs.pdf), das mit einer felsischen Erdwallanhäufung in Zusammenhang steht, die sich nördlich des Ziels Lithocap erstreckt. Kleinere historische Goldanlagen werden an den Rändern des Erdwalls auf einer Streichenlänge von 1,1 Kilometern in einer Reihe von oberflächennahen oxidierten Quarz-Carbonat-Erzgängen unregelmäßig abgebaut. Gesteinssplitter-Probennahmen bei den Halden und Anlagen lieferten anomale Gold-Silber-Mangan-Grundmetall-Ergebnisse, was auf ein dazwischen liegendes, epithermales Edelmetall-Sulfidationssystem hinweist. Der durchschnittliche Goldgehalt der zehn bis dato entnommenen Proben beläuft sich auf 2,7 g/t mit einem Spitzenwert von 6,9 g/t Gold. Die ASTER-Alterationsverarbeitung ergab eine argillische Alteration, die sich über mehrere Kilometer entlang der Erdwallanhäufung erstreckt, und weist darauf hin, dass die mineralisierte Zone umfassender sein könnte, als die Ausbisse zurzeit vermuten lassen. Epithermale Edelmetalllagerstätten bilden sich bekanntermaßen am Rand von porphyrischen Gebieten (Abbildung 4). Manche dieser Lagerstätten enthalten bedeutsame Gold-Silber-Ressourcen. In der Erzgangzone Quebrada del Salado wurden keine modernen Explorationen identifiziert.
 Das porphyrische Kupfer-Molybdän-Ziel Portezuelo (Abbildung 5: http://www.mirasolresources.com/i/pdf/NR121126_Figs.pdf) ist ein 2,5 mal 1,5 Kilometer großes Gebiet mit einer mehrphasigen Granodiorit- und Rhyolitintrusion und einem Erdwallkomplex. Gesteinssplitter-Probennahmen und Kartierungen ergaben verbreitete anomale Kupfer- (Spitzenwert von 1.650 ppm Kupfer) und Molybdänwerte (Spitzenwert von 310 ppm Molybdän), die mit bedeckten porphyrischen Erzgängen und verbreiteten Mineralisierungen in Zusammenhang stehen. Im Erkundungsgebiet wurden vom staatlichen Bergbauunternehmen CODELCO Chile fünf historische oberflächennahe Umkehrspülbohrlöcher mit einer maximalen Tiefe von 144 Metern gebohrt. Die vorläufige Feldbewertung durch Mirasol weist darauf hin, dass die historischen Bohrlöcher nicht optimal platziert wurden, um die Mineralisierung zu erproben.
 Alterationsvektoren und eine geringe, anomale Kupfer-Molybdän-Oberflächengeochemie in der Zone Corner und im Erkundungsgebiet Pampa del Inca weisen auf zusätzliche konzeptuelle bedeckte porphyrische und exotische Kupferziele hin. Die Bohrung dieser Arten von kiesbedeckten Zielen in Chile führte in den letzten Jahrzehnten zur Entdeckung einer Reihe porphyrischer Ziele. Systematische geophysikalische Untersuchungen der kiesbedeckten Gebiete bei Rubi sind erforderlich, um vor den Testbohrungen Ziele zu filtern und zu priorisieren.
 Mirasol freut sich, sich diesen zusammenhängenden Block von vielversprechenden Explorationsgebieten in einem der besten porphyrischen/epithermalen Gürtel im bergbaufreundlichen Chile gesichert zu haben. Das Projekt Rubi wurde von Mirasol im Rahmen seines regionalen Programms mittels Absteckens von vorrangigen Zielen auf öffentlichem Land erworben. Das Projekt befindet sich zu 100 % im Besitz von Mirasol und unterliegt keinen Barzahlungen, Lizenzgebühren oder Ausgaben für Konzessionsgebieteigentümer. Dies ermöglicht Mirasol eine höhere geschäftliche Flexibilität bei den Verhandlungen mit potenziellen Projektpartnern. Mirasols Management-Team sucht zurzeit intensiv nach einem Jointventure-Partner, der in der Lage ist, das Projekt zu bewerten, die identifizierten Ziele Testbohrungen zu unterziehen und im Erfolgsfall ein umfassendes Projekt auf effiziente Weise weiterzuentwickeln.
 Nachdem ein Aktienbonusplan am 3. Dezember 2007 von den Aktionären genehmigt wurde (der "Bonusplan"), erhielt das Unternehmen auch die Genehmigung der TSX Venture Exchange für die Emission von 500.000 Stammaktien an bestimmte Personen gemäß dem Bonusplan. Die Aktien werden gemäß dem Bonusplan in Zusammenhang mit der Entdeckung eines "Erzkörpers" auf dem Konzessionsgebiet Joaquín in Argentinien emittiert. Ein Komitee, bestehend aus unabhängigen Directors, und die TSX Venture Exchange genehmigten die Emission der Aktien im Rahmen des Bonusplans.
 Stephen C. Nano, Vice President of Exploration von Mirasol, ist die "qualifizierte Person" gemäß NI 43-101, die den technischen Inhalt dieser Pressemitteilung erstellt und genehmigt hat.
 Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
 Mary L. Little
 President und CEO
 Tel: (604) 602-9989;
 Fax: (604) 609-9946
 E-Mail: contact@mirasolresources.com
 Website: www.mirasolresources.com
 1. Singer D.A., Berger V.I., Moring B.C., 2008. Porphyry Copper Deposits of the World: Database and Grade and Tonnage Models, 2008. U.S. Geological Survey Open-File Report 2008-1155 version 1.0.
 2. Presentation: Inca de Oro Copper-Gold Project, Chile. Analyst site visit, 8-10 June 2011. Pan Aust. http://www.panaust.com.au/sites/default/files/presentations/IDO_Site_Visit_June2011.pdf
 Qualitätssicherung/Qualitätskontrolle:
 Die Explorationen beim Projekt Rubi werden von Vice President of Exploration Stephen C. Nano, der als "qualifizierte Personen" gemäß NI 43-101 fungiert, beaufsichtigt. Sämtliche technischen Informationen zu den Projekten des Unternehmens unterliegen einem formellen Qualitätssicherungs- und Qualitätskontrollprogramm (QA/QC). Sämtliche Gesteinssplitter- und Sedimentproben werden gemäß den branchenüblichen Standards unter Aufsicht der

Geologen des Unternehmens entnommen. Die Proben werden zur weiteren Analyse als Handelstransport an ein gemäß ISO 9001:2000 zertifiziertes Labor nach Chile geschickt. Sämtliche Gesteinssplitter- und Bohrproben werden gemeinsam mit auf unabhängige Weise entnommenen akkreditierten Standard- und Leerproben sowie mit entsprechenden Doppelproben an das Labor gesendet, um die Leistung des Labors zu überwachen. Die zertifizierten Ergebnisse werden von einem unabhängigen qualifizierten Berater untersucht, um sicherzustellen, dass das Labor die erforderlichen Standards erfüllt.
Die Analyseergebnisse der Diamantbohrkernproben bzw. Proben aus der RC-Bohrung können höher, niedriger oder ähnlich ausfallen wie jene der an der Oberfläche entnommenen Proben.
Die TSX Venture Exchange und deren Regulierungsorgane (in den Statuten der TSX Venture Exchange als Regulation Services Provider bezeichnet) übernehmen keinerlei Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Meldung.
Für die Richtigkeit der Übersetzung wird keine Haftung übernommen! Bitte englische Originalmeldung beachten!

Pressekontakt

Mirasol Resources

contact@mirasolresources.com

Firmenkontakt

Mirasol Resources

contact@mirasolresources.com

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage